

Kurzbeschreibung: "Kompost" ist eine modulare Veranstaltung (3 Termine) in denen Schüler*innen Tiere und Pflanzen auf der Projektfläche QuerBeet erforschen und unter Anleitung bestimmen. Sie lernen die Nahrungsketten, Stoffkreisläufe sowie die Struktur und Funktion von Pflanzen und Tieren auf einer Wiese und im Garten kennen und übertragen diese auf den eigenen Gemüseanbau. In Gruppen werden Hochbeete nach eigenen Kriterien (substratbezogen) ausgewählt und Samen und Pflanzen ausgebracht. Die Keimung und das Wachstum werden fortlaufend dokumentiert. Am Ende der Veranstaltung findet eine Auswertung und Diskussion durch die SuS statt und vor allem kann das eigene Gemüse geerntet und am Lagerfeuer zubereitet werden.

Sonstiges: Wir legen großen Wert auf handlungsorientiertes, entdeckendes und forschungsbasiertes Lernen bei der Gestaltung unserer Module. Ebenso ist es uns wichtig, dass ausreichend Pausen und Spiele eingebaut werden.

Es wäre wünschenswert wenn die SuS zwischen den Veranstaltungsterminen ihre Beete besuchen und Beobachtungen dokumentieren. Die Pflege der Beete übernimmt der TNU.

Zeitraum: April/Mai bis Oktober

Dauer: 3 Stunden pro Moduleinheit (Pausen und Spiele mit inbegriffen)

Klassenstufe: 5/6

Bildungsplanbezug: Pflanzen und Tiere in ihrem Lebensraum kennen lernen

Inhalte: Pflanzen, Tiere, Boden, Wetter, Feuer

Lernziele und Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Bedingungen für das Vorkommen von Pflanzen und Tieren benennen,
- die Vielfalt der Lebewesen nach (selbst)bestimmten Kriterien ordnen und systematisieren,
- einen Zusammenhang zwischen Körperbau, Lebensraum und Lebensweise herstellen und diesen Zusammenhang als Angepasstheit benennen,
- Bedingungen für Keimung und Wachstum experimentell ermitteln,
- Aufbau und Funktion einer Blütenpflanze erklären,
- Lebewesen beobachten und beschreiben,
- ein Beobachtungsprotokoll führen,
- zwischen Beobachtung und Deutung unterscheiden,
- optische Geräte als Hilfe bei der Erkundung von Lebewesen nutzen,
- Bestimmungshilfen benutzen,
- Ergebnisse in geeigneter Form präsentieren.

Ablauf

Tag 1: Die Kinder erkunden mit Becherlupen den Lebensraum Wiese. Die entdeckten Tiere und Pflanzen werden mit einfachen Bestimmungshilfen benannt und deren Eigenheiten besprochen. Die Lieblingsspeisen von Tieren führen uns zum Thema "Kompost". Doch was ist das eigentlich und warum ist das so wichtig für das Leben auf der Erde? Hier werden wir die Nährstoffaufnahme von Pflanzen über die Wurzel thematisieren und auf die Pflanzenteile eingehen, die für den Menschen relevant sind: Knollen und Wurzeln, Blätter wie beim Salat, Früchte bei den Erdbeeren, Blüten usw.. In Gruppen suchen sich die Kinder dann nach eigenen Kriterien ein kleines Hochbeet (unterschiedliche Bodeneigenschaften/ unterschiedliches Saatgut und Pflanzen) aus, bepflanzen es, säen Samen hinein und wässern es anschließend. Dazu nutzen die Kinder einen "Steckbrief", um ihr Beet zu beschreiben. An jedem Termin werden zum Abschluss Fotos gemacht, die der Dokumentation der Beetentwicklung dienen.

Tag 2: Natürlich geht es am Anfang nur um die eigenen Beete. Wie gut ist alles gekeimt? Wächst alles auch schön?! Kann man schon etwas essen? Wie sieht das bei den anderen aus? Kann da vielleicht noch etwas besser gemacht werden? Die Gedanken und Fragen der Kinder werden aufgegriffen, besprochen und dokumentiert. Nach der Beetpflege (Unkräuter zupfen, Raupen absammeln) wollen wir uns die Gartenpflanzen nochmals ganz genau ansehen. Gemeinsam benennen wir die Pflanzen und vergleichen sie mit den Wildkräutern. Am Ende können die Kinder (geeignete) Pflanzen in eine Pflanzenpresse geben, die Sie bitte bis zum Abschlusstermin beaufsichtigen.

Tag 3: Zu Beginn des letzten Tages bewerten die Kinder das Pflanzenwachstum und führen Unterschiede auf die unterschiedlichen Substrateigenschaften oder die besonderen Bedürfnisse der Pflanzen zurück. Dazu stellen sie chemische Untersuchungen zu den verschiedenen Substraten (vor und nach der Vegetationsperiode) durch. Die Ergebnisse werden den anderen Kindern in "Beetgruppen" präsentiert und natürlich auch die geernteten Pflanzen gezeigt. Gemeinsam bereiten wir dann einfache Speisen zu und entfachen das Lagerfeuer. Hier gehen wir auf die Gefahren und die Verhaltensregeln am Feuer ein, damit einem schönen Ausklang nichts im Wege steht.